

Spargel jetzt auf Spargelfliegenbefall kontrollieren

Vor dem Absterben bzw. Abschlegeln des Spargellaubes, sollten unbedingt Kontrollen vorgenommen werden, welche Schaderreger und in welchem Umfang auf dem Schlag vorhanden sind. Dadurch weiß man bereits, mit welchen Schaderregern im Folgejahr zu rechnen ist und kann dadurch rechtzeitige Gegenmaßnahmen einleiten. Alle Spargelanlagen, besonders die Junganlagen sollten unbedingt auf das Vorhandensein von Spargelfliegenpuppen kontrolliert werden. Da die Spargelfliege sehr ortstreu ist, muss bei einem festgestellten Puppenbefall auch im Folgejahr wieder mit Befall gerechnet werden.

Zur Kontrolle werden an 10 verschiedenen Stellen jeweils 10 Stängel in Bodennähe abgeschnitten und auf braune, mehr oder weniger senkrecht verlaufende Fraßgänge kontrolliert. Im bodennahen Bereich der gefundenen Fraßgänge befindet sich im Regelfall je eine braune Puppe. Sind mehr als 10 % der Stängel befallen, sollte das Spargellaub nicht auf der Spargelfläche verbleiben und möglichst auch die im Boden verbliebenen Laubstümpfe im Frühjahr entfernt werden.

Neue Zulassung im Gemüsebau

Für die Präparate Targa Max und Targa Super wurden neue Zulassungen für den Möhrenanbau erteilt. Die Anwendungsdetails können folgender Tabelle entnommen werden:

Kultur (Bereich)	Präparate (Wirkstoff)	Aufwand	Anwendung
Möhre (Freiland)	Targa Max (92,5 g/l Quizalofop-P)	0,6 l/ha max. 1 Anw.	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjährige Rispe) WZ: 42 Tage
Möhre (Freiland)	Targa Max (92,5 g/l Quizalofop-P)	1,25 l/ha max. 1 Anw.	Gegen Gemeine Quecke WZ: 42 Tage
Möhre (Freiland)	Targa Super (46,3 g/l Quizalofop-P)	1,25 l/ha max. 1 Anw.	Gegen einjährige, einkeimblättrige Unkräuter, (ausgen. Einjährige Rispe) WZ: 42 Tage
Möhre (Freiland)	Targa Super (46,3 g/l Quizalofop-P)	2,0 l/ha max. 1 Anw.	Gegen Gemeine Quecke WZ: 42 Tage

Quelle: Malene Leucker, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Pflanzenschutzdienst

www.taspo.de

